

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schloß Ort am Traunsee / Eine Perle des Traunsees

Die besondere Eigenart des Landschaftsbildes vom Traunsee bestimmt das kleine Eiland im See, das zur Gänze der turmgekrönte Rundbau des Schlosses Ort einnimmt, das jedem bekannt ist, der die Gegend einmal besucht hat. Durch eine 123 Meter lange Holzbrücke mit dem Lande verbunden, blickt es verträumt aus dem Grün der Traunseewogen mit seinem hellen Gemäuer heraus, das fast ein Jahrtausend Zeitgeschichte umweht.

Als frühesten uns bekannten Besitzer nennen hinterlassene Dokumente Hartneid von Ort um das Jahr 1100. Die spätere Befestigung von Ort soll aber auf den Trümmern eines Römerkastells errichtet worden sein und andere Orte der Gegend, wo die damaligen Herren der Gegend zur Römerzeit ihre Warttürme und Kastelle errichteten, lassen mit großer Wahrscheinlichkeit annehmen, daß auch die kleine Insel einen befestigten Platz getragen hat.

Auch die Sage befaßte sich mit dem Schlosse und berichtet, daß es mit der Kirche errichtet worden sei, als eine hohe Frau aus großer Not dort gerettet wurde. Bis um die Mitte des 13. Jahrhunderts haben die Ritter von Ort den Besitz gehabt, als letzter wird Hartneid V. von Ort genannt, dann brachte die Schwester Hartneids V., Gisela von Ort, die Herrschaft ihrem Gemahl, dem Truchseß Albero von Welsperg, als Hochzeitsgabe mit in die Ehe. Deren Tochter Elisabetha brachte den Besitz wiederum Ortlieb von Winkel in die Ehe. Als Mitbesitzer scheinen dann

Hartneid und Alber von Rauhenstein auf, eine Güterteilung bringt ihn Heinrich von Wallsee zu. Die Herrschaft war ein ritterliches Lehen und fiel nach dem Erlöschen des Geschlechtes derer von Wallsee an Kaiser Friedrich zurück.

Interessant ist, daß dann der Kaiser dem Landeshauptmann von Oberösterreich, Gotthard von Starhemberg, dieses Lehen verlieh. Der nächste Besitzer war Landeshauptmann Bernhard von Scherffenberg, nach ihm dessen Söhne Hans und Wolf. Wieder brachte dann eine Tochter der Scherffenbergs durch Vermählung den Besitz an Johannes von Polhaim. Weithard von Polhaim verkaufte ihn an die landesfürstliche Stadt Gmunden, die ihn jedoch wieder an Kaiser Rudolf II. veräußerte, der den Salzamtman von Gmunden, Veith Spindler, mit der Pflegschaft betraute. 1625 erwarb die Herrschaft der Statthalter von Oberösterreich, Adam Graf Herberstorff, dessen Name mit der Geschichte der Gegenreformation in Oberösterreich für immer verknüpft bleibt, um den Kaufschilling von 100.000 Gulden Rh. Ein kaiserlicher Gnadenakt war es, daß die Herrschaft zu einer Grafenschaft erhoben wurde.

Aus dieser Zeit ist das Schloß noch als Wasserburg bekannt und alte Stiche und Bilder zeigen es heute noch in dieser baulichen Form. Wann der Umbau zu seiner heutigen Gestalt sich vollzog, ist ebenso wenig bekannt, wie ihre ursprüngliche Erbauung.

Als Besitzer folgten noch Graf von Preising, dann



Schloß Ort mit Gmunden und Traunstein (Bild aus dem Jahre 1594)